

**VOM AUGE...**

**...DURCH DIE PHANTASIE...**

**...ZUR HAND...**

**...ZUM AUGE.**

eine aktion  
im rahmen einer ausstellung mit werken  
der künstlerin CARIN GRUDDA  
in Schwalbach am Taunus

**1. Die Idee**

...Schwalbach erleben , Schwalbach gestalten Kunst am Bach.  
Wie so oft, ist ein Wunsch Vater des Gedankens gewesen: Der Wunsch von Eltern und Lehrern der Geschwister Scholl Schule in Schwalbach. Schulkinder mit Kunst in Kontakt zu bringen und nachhaltig etwas für zukünftige Generationen entstehen zu lassen.

**2. Der Weg**

Vom Auge...

...her soll sich eine Gruppe von Kindern bei einem Besuch in der Ausstellung die Bildwelt der Künstlerin erschließen, den Geschichten und Gefühlen in und hinter ihren Werken nachspüren, um dann, in einem nachbereitenden Gespräch, geleitet von einem Kunstpädagogen in Anwesenheit CARIN GRUDDAs

...durch die Phantasie...

und eigene Vorstellungskraft aus dem Gesehenen eine Figur, ein Bild zu entwickeln, die bzw. das dann wiederum ihren Weg

...zur Hand...

nimmt: festgehalten in neuen Bildern, Figuren als Gemeinschaftsarbeit der Künstlerin und der Kinder, findet sie den Weg zurück

...zum Auge...

Und hier endet der Weg. Der Kreis schließt sich.

**3. Das Ziel**

Am Ende der gemeinsamen Aktion steht ein „Wasserspiel“ mit Figuren der Kinder, mit Figuren der Künstlerin Carin Gruddas in Bronze gegossen das zur Erinnerung an dieses Spiel aus Kreativität auf dem Gelände neben der Regionalparkroute vor dem Alten Friedhof in Schwalbach verbleiben soll.

#### 4. Die Hauptakteurin

##### Carin Grudda

1953 in Gudensberg geboren, begann nach dem Abitur 1972 ein Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, das sie 1980 abschloss. Bereits während ihrer Studienzeit widmet sie sich künstlerischen Arbeiten, u.a. im Kontext der „Documenta“ und in Projekten des Instituts für visuelle Kommunikation in Gießen.

Es folgten in den beiden Jahren nach Beendigung der akademischen Ausbildungsstudienaufenthalte in Rom, Madrid, Paris und Lanzerote, schließlich ein Praktikum für das ARD Studio in Madrid.

Seit 1982 ist Carin Grudda mit wachsendem Erfolg als freischaffende Künstlerin tätig. Sie hat als Malerin und Graphikerin, als Skulpteurin und Aktionskünstlerin längst eine eigene Bild und Formensprache entwickelt, in der sie existentielle menschliche Gefühle und Befindlichkeiten ebenso gut auszudrücken versteht, wie es ihr durch künstlerische Abstraktionen gelingt, den geistigen Abstraktionen philosophischer Gedanken eine irdische Sinnlichkeit zu geben, so durch Emotionalität erfahrbar zu machen, was sich dem Verstand bisweilen entziehen mag.

Das künstlerische Talent Carin Gruddas wurde durch zahlreiche internationale Stipendien und Preise gewürdigt; hierzu zählen u.a.

- 1989 Prix d`Honneur (Salon International des Tourons, Tour)  
Prix d`Excellence (Arts-Inter, Kunsthalle Marseille)
- 1990 Prix d`Excellence (Salon International des Arts, Chateauneuf-du-Pape)
- 1991 Medaille d`or (Arts-Inter, Aix-en-Provence)
- 1992 Arbeitsstipendium des Landes Sachsen und des Kulturamtes Leipzig für das  
2. Druckgrafische Symposium in Hohenossig/Leipzig
- 1998 Grafikbiennale Hannover
- 1998 1. Preis der Stadt Lupensia (Italien), Installation am Strand zum  
Thema „Metamorphosen“.
- 2003 Kulturpreis Izit, Begegnung – Incontri, Imperia

### Kunst im öffentlichen Raum / Werke im öffentlichen Besitz, Tabellarische Auflistung

<b>„Eleparto“</b> Kunststiftung Vittorio Caporella, Rom	115 x 135 x 50 cm	1998 (Bronze)
<b>„Pegasus“</b> Stadt Frugarolo / Alessandria	197 x 161 x 79 cm	2000 (Bronze)
<b>„Vom Unterwegs – Sein“ Protokoll einer Reise</b> Deutsche Bahn AG, Frankfurt, Berlin, Wien	200 x 80 cm	2001 (Kaltnadelradierung)
<b>„Pegasus“</b> EAM, Kassel	197 x 161 x 79 cm	2000 (Bronze)
<b>„Zerberus“</b> San Lorenzo al Mare / Ligurien	220 x 280 x 120 cm	2001 (Bronze)
<b>Die Eiche 115 „Hommage an Joseph Beuys“</b> San Lorenzo al Mare / Ligurien	333 x 108 x 94 cm	2001 (Bronze)
<b>„Auf der Schwelle“</b> Valloria / Ligurien	200 x 140 x 10 cm	2001 (Mischtechnik, Bronze, Knochen auf Holz, Türinstallation)
<b>„Zerberus“</b> Gudensberg / Kassel	220 x 280 x 120 cm	2001 (Bronze)
<b>„Die große Frau“</b> Gudensberg / Kassel	302 x 216 x 144 cm	2003 (Bronze)
<b>Kreisel „Die Verwunschenen“</b> Gudensberg / Kassel	ca. 330 x 8 x 8 m	2005 (Bronze)
<b>Brunnen / Wasserlauf „Die blaue Blume“</b> Gudensberg / Kassel	ca. 1,80 x 36 x 3 m	2006/2007 (Bronze)
<b>„Meerkatze“</b> Alessandria	98 x 125 x 55 cm	2002 (Bronze)
<b>„Zerberus“</b> Ingelheim / RH.	220 x 280 x 144 cm	2001 (Bronze)
<b>„In Between“</b> Ingelheim / RH.	212 x 97 x 47 cm	2002 (Tür aus Bronze)
<b>„Blau Miau Grande“</b> Fonte Nuova / Rom	400 x 500 x 200 cm	2005 (Bronze)
<b>Die Eiche 115 „Hommage an Joseph Beuys“</b> Fonte Nuova / Rom	333 x 108 x 94 cm	2001 (Bronze)
<b>Stadttor „Zweimal Pegasus“</b> Fonte Nuova / Rom	598 x 475 x 25 cm	2008 (Eisen, Glas, Licht)
<b>Wasserbecken „Herzönig und Herzönigin“</b> Ingelheim / RH, Friedrich Ebert Platz	Platzgestaltung	2009 (Bronze, Laser)

### Veröffentlichungen

1998	Katalog 1996 / 1998
1999	„Fous wunderbare Reise.....durch das Traumland“ Kinderbuch in Zusammenarbeit mit der Galerie Elzenheimer, Geschwister- Scholl- Schule Städtische Lesförderung und der Kulturkreis GmbH Schwalbach a Ts.
2003	Katalog „50 Bronze 50 Bilder“

## 5. Die Partner

Die Idee wurde der Stadtverwaltung Schwalbach am Taunus, der Geschwister Scholl Schule, dem Verschönerungsverein Schwalbach e.V. vorgestellt. Die Resonanz war einhellig positiv.

**Das Ziel** ist in Kooperation mit der Kulturkreis GmbH, dem Sozial- und Jugendamt der Stadt Schwalbach, einer weiteren Grundschule aus dem Main / Hochtaunuskreis (aus Anlieger-Kommunen der Regionalparkroute) und der Regionalpark GmbH das Projekt zu realisieren.

## 6. Die Öffentlichkeitswirkung

Eine solche Aktion in Verbindung mit einer über die Grenzen Deutschlands hinaus anerkannten Künstlerin wie CARIN GRUDDA (s. Anlage) wird zweifelsohne auch überregionales Interesse finden.

Gerade in der kreativen Begegnung der kindlichen und der individuellen künstlerischen Phantasie liegt ein enormer Reiz, indem sie die Wurzeln der Kunst selbst offenbart: den Dialog zwischen sichtbarer Umwelt, Künstler und Publikum, gefiltert und gleichzeitig verstärkt durch die persönliche Vorstellungskraft in den unsichtbaren Innenwelten des Schaffenden wie des Betrachters.

Die sich aus diesem Spiel entwickelnde Figur und Bilder ist die Fortsetzung eines kommunikativen Prozesses, der Bezüge zur Stadt Schwalbach am Taunus in sich trägt, gleichzeitig aber mit jeder Person, die Figur, Bilder betrachtet, den Dialog zur universellen Form hin öffnet.

Ein ideales Medium also, um Werte wie Phantasie, Kreativität, kommunikative Offenheit, Zukunftsorientierung, aber auch regionale Verbundenheit auszudrücken.

## 7. Der Nutzen

Das am Ende stehende manifestierte Zeugnis dieser Aktion, stellt ideelle Werte für die Kinder der beteiligten Schulen, die Stadt Schwalbach am Taunus und für die Region dar. Ein Generationen übergreifendes Projekt ( Kinder, Eltern, Großeltern) das die emotionale Bindung der Menschen zu ihrer Region verstärkt.

Die Attraktivität der Regionalparkroute wird für Besucher gesteigert. das abwechslungsreiche Ambiente und der unbefangene Kontakt zur Kunst ist ein Gewinn für jeden der sie genießen mag.

Selbstverständlich werden Sponsoren in alle Phasen der Öffentlichkeitsarbeit eingebunden und deren Beiträge zur Realisierung des Projekts wird an allen möglichen Stellen (Einladung, Plakate, Berichterstattung, Presse usw.) Würdigung erfahren.

**Idee, Konzept by Galerie Elzenheimer, Schwalbach am Taunus**  
[www.galerie-elzenheimer.de](http://www.galerie-elzenheimer.de)









